

# Technisches Merkblatt Tampondruck-Hilfsmittel-Programm - Universelle Additive zur Modifikation von Tampondruckfarben der **Gruppe A**

HimiA\_de4.doc

12.05.2009 / 23.03.2009 / Lgg

Blatt 1 / 5

## Tampondruck-Hilfsmittel-Programm

**Flüssige Hilfsstoffe zur sinnvollen Farbbeeinflussung und nachträglichen Veränderung bestehender Farbeigenschaften. Einsetzbar für alle Tampondruckfarben unseres Farbenprogrammes A (TPC . . 8)**

Die Tampondrucksysteme, egal ob ein- oder zweikomponentig zu verarbeiten, werden von Herstellerseite in einem Qualitätsrahmen geliefert, der lediglich eine individuelle vor Ort Einstellung mit Verdünner und gegebenenfalls Verzögerer erfordert. Bei chemisch-physikalisch härtenden Farben wird entsprechend den Vorgaben der technischen Datenblätter das Härterssystem eingearbeitet.

In den meisten Fällen ist diese Farbeinstellung ideal zu verarbeiten und das angestrebte Druckresultat problemlos erreichbar. Eine weitere Zugabe von Additiven ist nicht notwendig und meist auch nicht sinnvoll. Denn: Das Spektrum der angebotenen Hilfsmittel (Ausnahme: Härter) ist rezeptiv in die Farbformulierungen eingebaut und eine höhere Dosierung für übliche Anwendungen nicht notwendig und in ungünstigen Fällen auch nicht förderlich. Auch hier gilt: Viel hilft nicht immer viel!

Warum dann aber das Angebot eines ganzen Hilfsmittel-Programms? Kommen ungünstige Faktoren durch Druckparameter, Umgebungseinflüsse und/oder Materialbeschaffenheit zum Tragen, ist es durchaus angebracht, bei verarbeitungstechnischen Problemen über eine Farbmodifizierung Abhilfe zu schaffen. Hier steht dem Anwender eine übersichtliche und technisch komplette Hilfsmittel-Palette zur Lösung der Problemstellung zur Verfügung.

### **Lagerbeständigkeiten**

Angaben zur Haltbarkeit der verschiedenen Hilfsmittel siehe Dosenetikett oder Tubenfalz.

Diese Angaben bedeuten nicht zwingend, dass das Produkt nicht mehr zu gebrauchen ist. Bei korrekter Lagerung (kühl und trocken = 15 ... 25°C, max. 30°C / RLF 20 ... 70 %) liegt es im Ermessen des Anwenders, das Produkt noch über das garantierte Datum hinaus zu verwenden. Druck- und Beständigkeitstests werden in allen Fällen empfohlen.

*Die Zugabe von Hilfsmitteln sollte nicht geschätzt sondern mittels Waage oder skaliertem Gefäß geschehen. Überdosierungen führen oftmals zu unerwünschten und teilweise nicht reversiblen Problemen, bei Verlaufsmitteln kommt es gar zur Umkehrung der erwarteten Wirkung. Verdünner und Verzögerer müssten idealerweise unter Rühren zugegeben und eingearbeitet werden. Auf alle Fälle sollte bei Einsatzmengen oberhalb 10 Gew.-% schrittweise zudosiert werden, da ansonsten die Gefahr von Bindemittelschock und damit Gelierung/Flokkulierung besteht.*

Farbpalette entwickelt und ist spezifisch für die Druckbedingungen des Tampondruckes zusammengesetzt. Hierbei wurde speziell den unterschiedlichen Gegebenheiten im geschlossenen und offenen Klischeesystem Rechnung getragen. In beiden Fällen ergeben sich bei Zugabemengen zwischen 10-20 Gew.-% Druckviskositäten, die die gewünschten rheologischen und trocknungsspezifischen Anforderungen ideal erfüllen. Schnelle Trocknungszeiten für Mehrfarbenanlagen oder den Nass-in-Nass-Druck sind genauso gewährleistet wie lange Offenhaltung im Druckmotiv, auch bei längeren Standzeiten.

Weiter zeichnet sich diese Lösemittelkombination durch eine tamponschonende Zusammensetzung aus, die eine längere Lebensdauer der Drucktampons ermöglicht.

### **VERDÜNNER/VERZÖGERER**

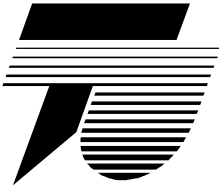
#### **Verdünner VM**

Dieser Verdünner wurde für den universellen Einsatz in allen Tampondruckfarben der neuen Teca-Print

**Teca-Print AG**

Bohlstrasse 17 - P.O. Box  
8240 Thayngen/Switzerland

Tel.: ++41 (0)52 645 2000  
Fax: ++41 (0)52 645 2101



# Technisches Merkblatt

## Tampondruck-Hilfsmittel-Programm

- Universelle Additive zur Modifikation von  
Tampondruckfarben der **Gruppe A**

HimiA\_de4.doc

12.05.2009 / 23.03.2009 / Lgg

Blatt 2 / 5

### Verdüner / Beschleuniger VO

Spezifisch für schnelle Trocknung auf dem Substrat sowie Anwendungen im rotativen Bereich wurde diese Lösemittelmischung entwickelt. Wie die Erfahrung zeigt, ist der Beschleuniger VO hervorragend für den Einsatz im geschlossenen Tampondruckverfahren geeignet. Ähnlich dem Verdüner VM sollte dieses Lösemittelgemisch in Bereichen von 10-20 Gew.-% zugesetzt werden. Auch Abmischungen mit Verdüner/Verzögerer sind oftmals sinnvoll und praktikabel.

### Verdüner VP

Bei dieser spezifischen Lösemittelzusammensetzung handelt es sich um einen auf Polystyrol-, ABS-, SAN-Einsatz abgestimmten Verdüner. Die Verdunstungseigenschaften sind denen eines Verdünners gleichzusetzen. Ebenso die Einsatzmengen von ca. 10-15 Gew.-%. Unter Verwendung dieses Lösemittels wird die Haftungsbildung auf Polystyrol und dessen Modifikationen wesentlich verbessert.

### Beschleuniger VR

Diesen schnellen Verdüner empfehlen wir überall dort, wo schnellste Schüttgutfestigkeit gefordert wird. Schnelles Ablüften bis zur Grifffestigkeit ist gegeben. Für nach dem Druck gestapelte Teile wird sinnvollerweise auch dieses schnell verdunstende Lösemittel eingesetzt, um dem Blocken entgegenzuwirken. Gegenüber allen andern in diesem Merkblatt erwähnten Hilfsmitteln ist der VR nicht Xylofrei. Es kann aber dafür auf bestimmten, anlösbaren Substraten noch eine Haftungsunterstützung erzielt werden.

### Verzögerer ZU

Ist ein verlangsamtes Trocknungsverhalten der Tampondruckfarben gefragt, kann mit diesem Verzögerer die Verdunstungsgeschwindigkeit des Gesamtsystems verringert werden. Längere Offenhaltung von Druckmotiven aber auch geringere Antrocknung auf Tampon und Bedruckstoff sind die Folge. Aus diesem Grund sollte die maximale Zugabemenge von 10 Gew.-% im Normalfall nicht überschritten werden. Kombierter Verdüner- und Verzögerereinsatz ist der beste Weg zur optimalen Einstellung der Farbsysteme in solchen Fällen. Die Verdunstungszahl dieser Lösemittelmischung ist so gewählt, dass auch ohne zusätzliches Anblasen

am Tampon eine einwandfreie Farbauf- und abnahme über den Tampon realisiert wird.

Auch hier ist die Lösemittelzusammensetzung so gewählt, dass eine Schonung des Drucktampons zur optimalen Ausnutzung der maximalen Lebensdauer führt.

### Verzögerer ZM

Ist ein extrem verzögertes Trocknungsverhalten der Tampondruckfarben gefordert, kann mit diesem Spezialverzögerer die Verdunstungsgeschwindigkeit des Gesamtsystems stark verringert werden. Lange Offenhaltung von Druckmotiven aber auch geringere Antrocknung auf Tampon und Bedruckstoff sind die Folgen. Aus diesem Grund sollte die maximale Zugabemenge von 10 Gew.-% im Normalfall nicht überschritten werden. Kombierter Verdüner- und Verzögerereinsatz ist der beste Weg zur optimalen Einstellung der Farbsysteme in solchen Fällen.

Die Verdunstungszahl dieser Lösemittelmischung ist so gewählt, dass auch ohne zusätzliches Anblasen am Tampon eine einwandfreie Farbaufnahme und Farbabgabe über den Tampon realisiert wird.

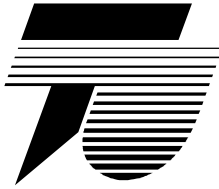
Auch hier ist die Lösemittelzusammensetzung so gewählt, dass eine Schonung des Drucktampons zur optimalen Ausnutzung der maximalen Lebensdauer führt. Die Einstellung des Verzögerers ZM ist mit physiologisch unproblematischen Lösemittel hergestellt und ökologisch unbedenklich.

### HÄRTER

*Härter müssen mit der entsprechenden Sorgfaltspflicht ein- und umgesetzt werden. Starke Abweichungen vom vorgegebenen Verhältnis Farbe: Härter führen zu Problemen, die teilweise erst im längerfristigen End Einsatz auftreten. Hierzu gehören mangelnde Beständigkeiten, Sprödigkeiten und Haftungseinbußen.*

*Nach der Einarbeitung des Härters und nachfolgender Verdünnung - die Mischreihenfolge ist sehr wichtig - sollte das System etwa 15 Minuten Ruhezeit haben, damit eine optimale Substratbenetzung mit erwartetem Verlauf resultiert.*

*Hohe Luftfeuchtigkeit und Wärme führen zu einer Reduzierung der Topfzeit von angemischten Systemen. Auch können sie zu einer Selbstvernetzung der Härterkomponente führen, so dass Härterdosen stets nur kurzfristig zur Entnahme geöffnet und danach sofort wieder verschlossen werden müssen.*



# Technisches Merkblatt

## Tampondruck-Hilfsmittel-Programm

- Universelle Additive zur Modifikation von  
Tampondruckfarben der **Gruppe A**

HimiA\_de4.doc

12.05.2009 / 23.03.2009 / Lgg

Blatt 3 / 5

*Dies ist mit ein wichtiger Grund, weshalb Teca-Print die verschiedenen Härter auch in der Handhabung einfachen und sauberen Tube anbietet.*

*Es macht Sinn, darauf zu achten, dass die aus der Tube ausgepresste Härtermenge nicht durch Luft ersetzt wird. Ein frühzeitiges Reagieren des Härters, ausgelöst durch eingeschlossene Luft (Luftfeuchtigkeit) kann so verhindert werden*

*Die Zugabemengen sind serienspezifisch und den entsprechenden technischen Datenblättern zu entnehmen.*

### Härter HA

Dieses reaktive Härterssystem besticht durch seine Vergilbungsfreiheit und ist für den langfristigen Ausseneinsatz gedacht. Es überzeugt durch seine Farb- und Glanzhaltung sowie der Versprödungsresistenz.

Im Vergleich zum Härter HM ist dieses Produkt etwas weniger chemisch beständig und benötigt mehr Zeit oder Temperatur (> 20° C) zur Umsetzung mit dem entsprechenden Farbsystem. Vorteilhaft ist seine höhere Flexibilität und Dehnbarkeit sowie in vielen Fällen die längere Topfzeit.

Ideale Partner im Ausseneinsatz sind die Tampondrucksysteme TPC 118, TPC 508, TPC 528 und TPC 558.

### Härter HB

Dieser hochreaktive, auf aliphatischen Wirkungskomponenten aufgebaute Härter verbindet die Produkteigenschaften der Härter HA und HM in sinnvoller Weise. Er ist absolut aussenbeständig, vergilbungsfrei und ergibt hochresistente Farbfilme. Der lösungsmittelfreie Härter zeigt in Kombination mit entsprechenden Farbsystemen eine schnelle Vernetzung und hohe Glanzausbildung. Die Flexibilität ist sehr gut, die Empfindlichkeit gegenüber Luftfeuchtigkeit ähnlich dem Härter HA.

Der Härter HB stellt die modernste und wirkungsvollste Vernetzungskomponente auf Isocyanatbasis dar und ist aufgrund seiner Zusammensetzung - also ohne Lösemittel -, sehr anwenderfreundlich.

### Härter HC

Diese Härterkombination wird speziell mit der TPC 548 eingesetzt, und bringt - zusammen mit dem Harzsystem - exzellente Werte in der Haftung, chemischer und mechanischer Resistenz und sehr gute Aussenbeständigkeit. Grössere Glanzausbildung im

Vergleich zu HA. Der VOC-Gehalt ist geringer als bei den Härtern HA und HM. Gegenüber Härter HA zeigt der HC eine schnellere Vernetzung und bringt frühere Griffestigkeit.

### Härter HM

Diese hochreaktive Vernetzungskomponente zeichnet sich durch extrem hohe Beständigkeitsausbildung gegenüber chemischen und mechanischen Einflüssen aus. Es ist für den technisch/industriellen Einsatz entwickelt und ergibt harte, im Inneneinsatz sehr langlebige Farbschichten.

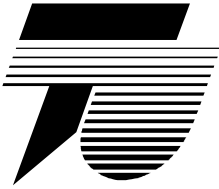
Aufgrund seiner chemischen Zusammensetzung neigt der Härter HM im längerfristigen Ausseneinsatz unter ungünstigen Voraussetzungen zur Vergilbung. Seine hohe Reaktivität ermöglicht eine schnelle Durchhärtung der Farbsysteme und damit verbunden eine zügige Weiterverarbeitung. Sein aktives Potential lässt ihn schnell mit Luftfeuchtigkeit reagieren, so dass Reste an der Dosenwandung vor dem Verschliessen sinnvollerweise zu entfernen sind und Anbruchemballagen immer mit geschlossenem Deckel gelagert werden müssen.

### Härter HV

Dieses Spezialsystem wurde spezifisch für Epoxid-Vernetzung (z.B.TPC 508) entwickelt und ermöglicht die sehr resistente und haftfeste Verankerung auf Glasmaterialien. Die hohe Reaktivität bedingt geringste Zugabemengen um 5 Gew.-%, so dass kaum Farbveränderungen oder Deckkraftverluste resultieren. Seine volle Wirksamkeit entwickelt diese Härtereinstellung beim Einbrennen, wobei die Bedingungen bei ca. 140-160° C und einer Dauer von etwa 20-30 min liegen sollten.

## ADDITIVE

*Neben den sicherlich notwendigen Hilfsmitteln Verdüner/Verzögerer und Härter werden noch Additive in konzentrierter Form angeboten. Diese hochwirksamen Zusatzstoffe sind gewissermassen die Gewürze einer Farbe; speziell hier gilt, dass eine Überdosierung zu einem „ungeniessbaren“ Endergebnis führen kann. Es sollte deshalb vor der Zugabe gewissenhaft geprüft werden, wo die Ursache des Problems liegt um gezielt durch eine entsprechende Modifizierung Abhilfe schaffen zu können.*



# Technisches Merkblatt

## Tampondruck-Hilfsmittel-Programm

- Universelle Additive zur Modifikation von  
Tampondruckfarben der **Gruppe A**

HimiA\_de4.doc

12.05.2009 / 23.03.2009 / Lgg

Blatt 4 / 5

### Abriebadditiv AE

Das Abriebadditiv AE ist ein gezielt einsetzbares Hilfsmittel zur Erhöhung der Abrieb- und Kratzfestigkeit im Tampondruckbereich. Durch die Zugabe dieser Paste wird die Oberflächenbeständigkeit des Farbfilmes, speziell gegenüber mechanischen Einflüssen drastisch erhöht. Diese Spezialpaste ist universell einsetzbar und wird in Konzentrationen von 10 ... 30 Gew.-% zugesetzt. Trocknung bei Raumtemperatur, Jet, oder im Ofen möglich.

### Verlaufmittel MV 1

Dieses hochkonzentrierte Silikonadditiv zeichnet sich durch seine verlaufsfördernde Wirkung, verbunden mit einer gewissen Glanzsteigerung aus. Auch können durch gezielte Zugaben entschäumende Effekte erzielt werden. Typische Probleme wie Blasen- und Kraterbildung oder Orangenhaut können so behoben werden. Vielfach verändert sich auch die Untergrundbenetzung, ein Einfluss, der bei sachgerechter Umsetzung durchaus positiv genutzt werden kann. Die Zugabemengen liegen in Bereichen von 0,5 ... max. 1 Gew.-%. Das flüssige Verlaufmittel muss sehr gut in das entsprechende Farbsystem eingeführt werden. Vorsicht ist dann geboten, wenn die modifizierten Systeme nachträglich überlackiert werden müssen. Bei artgleichen Auftragsverfahren wie Sieb- und Tampondruck bestehen weniger Schwierigkeiten wie bei den klassischen Applikationstechniken Spritzen, Walzen und Giessen. Hier kann es in ungünstigen Fällen zu Benetzungsproblemen kommen.

### Antistatikum AS

Das Phänomen und die resultierenden Störungen von statischen Aufladungen treten hauptsächlich bei der Bedruckung von Kunststoffmaterialien auf. Diese können sich durch ungleichmässigen Farbauftrag, Spritzen des applizierten Farbfilms, schlechte Farb-abgabe vom Tampon und Ähnlichem äussern. Gerade beim Einsatz von Polymerklischees wird dieser Effekt oft beobachtet. Hintergrund ist, dass sehr viele verschiedene Kunststoffmaterialien als Ladungsträger auftreten und die meist durch Scherkräfte verursachten elektrischen Ladungen nicht abfliessen können. Unterstützt wird dieser unangenehme Sachverhalt auch durch geringe Luftfeuchtigkeit (<60 % rel. Luftfeuchte) und höhere Temperaturen (>30° C). Um von Farbseite einzugreifen, kann das Antistatikum AS in das entsprechende Farbsystem einge-

baut werden. Die sinnvollen Zugabemengen liegen in einem Bereich von 0,5-1 Gew.-%.

Neben der Farbmodifizierung gibt es auch die Möglichkeit, ein entsprechendes Additiv auf die Kunststoffoberflächen zu sprühen. Anwendbar ist hier das Antistatikum **Static-Go**, welches den Oberflächenwiderstand der Gebrauchsmaterialien herabsetzt.

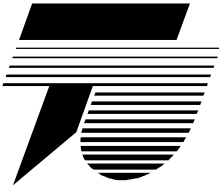
### Polypropylen - Zusatz PP

Dieses Zusatzmittel ist spezifisch für den Einsatz auf Polypropylen, meist unvorbehandelt konzipiert worden. In Kombination mit den Farbsystemen TPC 118, TPC 528 und TPC 538 ergeben sich wesentliche Haftungsverbesserungen auf PP-Materialien. Ideale Zugabemengen liegen bei 10-20 Gew.-%. Es kommt zu keiner Ausbildung von Topfzeiten, allerdings in ungünstigen Fällen zu einer Reduzierung der Beständigkeitswerte. Da gerade bei Polypropylen vielfach Recyclingmaterialien eingearbeitet werden, ist dieses Zusatzmittel oftmals eine Problemlösung, allerdings nur nach Vorversuchen.

*Die oben angesprochenen Zusatzmittel geben dem Anwender ein sehr wirksames und sinnvolles Sortiment an die Hand, um in Problemfällen schnell und zielsicher praktikable Lösungen zu erarbeiten. Unerlässlich sind in den meisten Situationen aber kleinere Handversuche mit entsprechend abgemischter Farbe, um die Lösungswege vor dem Ansetzen grösserer Farbmengen zu bestätigen. Selbstverständlich stehen die technischen Abteilungen der Teca-Print AG jederzeit zur Diskussion und Problemfindung zur Verfügung.*

### REINIGUNGSMITTEL

*Neben den reinen Zusatzmitteln wird das Hilfsmittel-Programm für den Tampondruckbereich durch zwei sehr wirkungsvolle, aber unterschiedliche Reinigungsmittel abgerundet. Diese sind wieder für alle Tampondrucksysteme gleichermaßen gültig und zeichnen sich durch eine hohe Reinigungswirkung aus. Arbeitsmaterialien, Klischees und sonstig farbverschmutztes Utensil lässt sich schnell und schonend rückstandsfrei reinigen. Der Tampon selbst ist, wie üblich, mit einem entsprechenden Tesaband zu reinigen. Beide nachfolgend besprochenen Reinigungsmittel sind auch in entsprechenden, teilweise regenerierend arbeitenden Waschanlagen einsetzbar.*



# Technisches Merkblatt

## Tampondruck-Hilfsmittel-Programm

- Universelle Additive zur Modifikation von  
Tampondruckfarben der **Gruppe A**

HimiA\_de4.doc

12.05.2009 / 23.03.2009 / Lgg

Blatt 5 / 5

### Reinigungsmittel RM

Dieses spezifische Lösemittelgemisch zeichnet sich durch eine hohe Reinigungswirkung bei rückstands-freier Verdunstung der Lösemittel nach dem Reini-gungsprozess aus. Es ist gleichermaßen für 1- und 2-komponentige Tampondruckfarben entwickelt wor-den und liegt im Flammpunkt > 21° C. Es enthält keine fettenden oder filmbildenden Hochsieder und ist deshalb ohne Nachreinigung verwendbar. Es ist säure- und alkalifrei, beinhaltet keine chlorierten oder fluorierten Materialien und ist nach dem heutigen Stand der Gefahrstoffverordnung nicht giftig. Ent-sprechende Gefahrenhinweise sind dem Sicherheits-datenblatt zu entnehmen.

### Reinigungsmittel RB

Hierbei handelt es sich, nach dem aktuellen Stand der Gefahrstoffverordnung, um ein kennzeichnungs-freies Lösemittelgemisch mit sehr guter Reinigungs-wirkung. Dies gilt gleichermaßen für 1- und 2- kom-ponentige Tampondruckfarben. Diese Mischung ist schwerer flüchtig als der Reiniger RM und benötigt nach der Reinigung von Arbeits- und Druckmateria-lien eine etwas längere Abdunstzeit, die durch Umluft reduziert werden kann.

Der Reiniger RB stellt sowohl ökologisch als auch physiologisch eine sinnvolle und praktikable Alternati-ve zu den gebräuchlichen, nicht immer unbedenkli-chen Reinigungsmedien dar. Die Zusammensetzung ist zielgerichtet auf die Anforderungen im Tampon-druckbereich ausgerichtet.

*Auch für diese Reinigungsmittel gilt, dass sie nicht für Hautreinigung hergenommen werden dürfen. Es sei in diesem Zusammenhang nochmals darauf hinge-wiesen, dass Hautreinigungen mit Lösungsmitteln zwar schnell durchzuführen sind, aufgrund der angreifenden und austrocknenden Wirkung der Löse-mittel aber zu nicht unerheblichen Spätfolgen führen können. Teca-Print AG bietet entsprechend scho-nende Reinigungsmittel zur täglichen Hauthygiene an, über die wir Sie bei entsprechendem Interesse gerne informieren.*

### ZUSAMMENFASSUNG

Welche Hilfsmittel jeweils anzuwenden sind, ist von Fall zu Fall zu entscheiden. Der Einsatz von Hilfsmit-teln ist in bestimmten Situationen zweckmäßig. Wie

*bei einer Medizin kann sich eine Überdosierung von Hilfsmitteln jedoch auch nachteilig auswirken. Aus diesem Grund ist im Rahmen der angegebenen Grenzen jeweils die günstigste Zusatzmenge in ei-nem Vorversuch und unter den gegebenen örtlichen Verhältnissen zu ermitteln.*

*Die hier gegebenen Hinweise können nur einen An-haltspunkt bieten, durch welche Maßnahmen be-stimmte Störungen beim Druckprozess zu beseitigen sind. Sie sind allerdings nur unverbindliche Ratschlä-ge, aus denen sich keine Verbindlichkeit ableiten lässt.*

### KENNZEICHNUNG

Vor der Verarbeitung unbedingt Sicherheitsdaten-blätter lesen.

Die Sicherheitsdatenblätter nach 91/155/EWG enthal-ten die Kennzeichnung nach Europäischer Zuberei-tungsrichtlinie (1999/45/EG) und Hinweise über Schutzmaßnahmen bei Verarbeitung, Lagerung und Entsorgung.

Die in den Sicherheitsdatenblättern gemachten An-gaben beziehen sich auf vorschriftsmäßige Anwen-dung nach diesem Merkblatt

*Diese Angaben basieren auf Laborversuchen und Erfahrungen aus der Praxis. Unsere anwendungstech-nische Beratung erfolgt nach bestem Wissen, gilt je-doch nur als unverbindlicher Hinweis, und befreit Sie nicht von der eigenen Prüfung. In zweifelhaften Fällen bitten wir Sie, eine Probe durchzuführen, oder sich an unsere technischen Mitarbeiter zu wenden.*

*Die Anwendung, Verwendung und Verarbeitung der von uns gelieferten Produkte erfolgt ausserhalb unse-rer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher aus-schliesslich in Ihrem Verantwortungsbereich und be-freien uns von jeder Garantiehaftung.*

*Die Zumengung von nicht erwähnten Produkten oder Fremdprodukten erfolgt auf eigenes Risiko und ent-bindet die Teca-Print AG von jeglichen späteren Forde-rungen, vor allem dann, wenn es zu Schadensfällen durch artfremde Produkte gekommen ist.*

**Teca-Print AG**

Bohlstrasse 17 - P.O. Box  
8240 Thayngen/Switzerland

Tel.: ++41 (0)52 645 2000  
Fax: ++41 (0)52 645 2101